Fauna Flora Rheinland-Pfalz 8: 1309-1311

Bemerkenswerte Nachweise aus der Ornis der Pfalz

von **Manfred Niehuis**

Manfred BEIERLEIN (Bobenheim/Bg.), als Insektensammler und Waidmann in der Pfalz wohlbekannt, erzählte mir anläßlich einer Besichtigung und Teilauswertung seiner Insekten-Sammlung von mehreren älteren Nachweisen bemerkenswerter Vogelarten. Auf meine Bitte hin bemühte er sich um genauere Datierung und übergab mir die Unterlagen im November 1997. Die Funde sind ausreichend gesichert und fügen sich zeitlich gut in bekannte Entwicklungen ein, so daß ich keine Bedenken habe, sie hier zu publizieren.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Ein juv. Exemplar sah BEIERLEIN bei einem Jäger in Lambsheim als Präparat. Es wurde dort ca. 1964, wohl an der Isenach, beim Entenstrich erlegt.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*)

GROH (1978) beobachtete am 27. Juni 1976 6 km südwestlich von Neustadt Wstr. eine Auerhenne mit vier Jungen und berichtete über den Abschuß eines Hahnes 1968 im Kreis Bad Bergzabern sowie ein Stück Fallwild und einen Abschuß im Frühjahr 1970 (jeweils im Kreis Pirmasens). Seit 1976 ist die Art in Rheinland-Pfalz ausgestorben (BRAUN, KUNZ & SIMON 1992).

In diesem Zusammenhang sind die folgenden Nachweise bemerkenswert, die zwar nichts am Faktum des Aussterbens und am Zeitpunkt des letzten Nachweises ändern, wohl aber belegen, daß die Art in den 70er Jahren im Landkreis Bad Dürkheim noch an mehreren Stellen vorkam, wobei ein Vorkommen über das Jahr 1976 hinaus durchaus nicht unwahrscheinlich erscheint.

BEIERLEIN erhielt vom zuständigen Kreisjagdmeister folgende Daten:

- Ende Mai 1973 mehrmals ein Hahn östl. der Isenach-Quelle, etwa auf halber Strecke zw. Frankenstein und Hertlingshausen.
- An gleicher Stelle 1975 noch Huderplätze (mit Weibchen-Federn) gefunden.

BEIERLEIN selbst sah im Herbst 1974 ein Weibchen im Hochzeits-Tal (Gemeindewald Weisenheim a. Sd.) aus nächster Nähe (TK DÜW, ca. 1,5 km östl. Höningen, Seitental des Langen-Tals). Dieser Fundort liegt ca. 6 km östlich des zuvor erwähnten Fundorts.

Großtrappe (*Otis tarda*)

Ca. 1962 wurde ein Großtrappen-Hahn vom Jäger H. KLEIN (†) im Revier Erfenstein (FA Lambrecht) beim Nachtansitz auf einem Waldweg, wo der Vogel einfiel, erlegt. BEIERLEIN hatte mit dem Erleger selbst gesprochen und sah den Vogel bei dem Präparator EPPLE (†) in Birkenheide.

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1973) kam es „in diesem Jahrhundert in Mittel- und Westeuropa in den Wintern 1925/26, 1928/29, 1962/63 und 1969/70" zu stärkeren Einflügen dieser Art. MILDENBERGER (1982) führt aus dem Rheinland Nachweise aus den Jahren 1961 und 1963 – 1972 auf. KUNZ & SIMON (1987) nennen für Rheinland-Pfalz neuere Nachweise aus den Jahren 1952, 1969 und 1979.

Der Beleg vom Revier Erfenstein ist somit der bisher einzige Nachweis aus den Einflugsjahren 1961 – 1963 in Rheinland-Pfalz.

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

In der Sandgrube östl. Großkarlbach (westl. Gerolstein, südl. Laumersheim) sah M. BEIERLEIN am 7. Juli 1984 mehrere Exemplare und ebenda ein Ex. Mitte Juni 1985. Er entdeckte die Tiere bei der Suche nach Hymenopteren und konnte die Daten durch Vergleich mit entomologischen Belegen genauer festlegen.

Mit Rücksicht auf die vermutete Störungsanfälligkeit der Art wurde nicht eingehender beobachtet, so daß offen bleibt, ob es bereits damals zur Brut oder zu Brutversuchen kam.

Insbesondere das erste Funddatum ist sehr bemerkenswert; denn es stimmt auf den Tag genau mit meiner Beobachtung in der Sandgrube bei Barbelroth (NIEHUIS, KÜMMEL & REISS 1984) überein. Es kann sich somit durchaus um dieselben Individuen gehandelt haben – die Fundstellen liegen ca. 50 km auseinander -, aber auch um andere Tiere im Rahmen eines Einflugs.

Dank

Herrn Manfred BEIERLEIN danke ich für seine Mitteilung und für die Bemühungen, die Beobachtungen und Belege näher zu datieren.

Literatur

BRAUN, M., KUNZ, A. & L. SIMON (1992): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz gefährdeten Brutvogelarten (Stand: 31.06.1992). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (4): 1065-1073. Landau.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., BAUER, K.M. & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, **5**: Galliformes und Gruiformes. – 699 S., Frankfurt am Main.

GROH, G. (1978): Zum Vorkommen einiger gefährdeter Vogelarten in der Pfalz. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **1** (1): 32-57. Landau.

KUNZ, A. & L. SIMON (unter Mitarbeit von B. JAKOBS) (1987): Die Vögel in Rheinland-Pfalz. Eine Übersicht. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (3): 353-657. Landau.

MILDENBERGER, H. (1982): Die Vögel des Rheinlandes, **I**: Seetaucher – Alkenvögel (Gaviiformes – Alcidae). – 400 S., Düsseldorf.

NIEHUIS, M., KÜMMEL, G. & F. REISS (1984): Erste Nachweise des Bienenfressers (*Merops apiaster*) in der Pfalz. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **3** (3): 512-515. Landau.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie, Universität Koblenz-Landau, Im Fort 7, 76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 1995-1998

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: Bemerkenswerte Nachweise aus der Ornis der Pfalz 1309-1311